

Buchbesprechung

Naturkunde des Bezirkes Scheibbs – Tierwelt 4

Ressl Franz & Theo Kust (2010).

Wissenschaftl. Mitteilungen des Niederöstr. Landesmuseums 20, 11-436.

Bezug: noe-naturkunde@noel.gv.at oder Nö. Landesmuseum, Naturkundl. Sammlung, z.Hd. Mag. C. Dietrich, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten; Preis: € 25,- zzgl. Versand.

Es war ein schöner und würdiger Rahmen, in dem das Erscheinen des vierten Bandes der Naturkunde des Bezirkes Scheibbs im Niederösterreichischen Landesmuseum präsentiert wurde.

Prof. Franz Ressler, dem Autodidakt aus Purgstall/Erlauf, der kürzlich seinen 86. Geburtstag feierte, wohnte mit seiner Familie der Buchpräsentation bei, bei der Prof. Erhard Christian vom Institut für Zoologie der Boku Wien eine Laudatio hielt. Und gewürdigt muss das Werk des Franz Ressler allemal werden:

Nach den ersten drei Bänden über die Tierwelt des Bezirkes Scheibbs, die in den Jahren 1980, 1983 und 1995 erschienen sind, reiht sich nun der vierte Band in dieses Werk ein, den der Erstautor erstmals gemeinsam mit Theo Kust bearbeitet hat. Die faunistische Gebietsmonographie ist nunmehr auf einen Gesamtumfang von 1.845 Seiten (!) angewachsen und der Bezirk Scheibbs gehört damit sicher zu den bestuntersuchten Gebieten Mitteleuropas!

Wenn man den Band in Händen hält, fällt als erstes die im Gegensatz zu den Vorgängerbänden reichhaltige Ausstattung mit Farbfotos auf, die überwiegend von Theo Kust stammen.

Inhaltlich gliedert sich das Werk in vier Abschnitte: (1) Grundlagen – Hier werden Lebensräume, geologische, klimatische sowie topographische Gegebenheiten und die Methodik dargestellt. (2) Im zweiten Teil werden besondere Gebiete und zum Teil auch deren Gefährdung und

Zerstörung besprochen. (3) Danach folgen auf 61 Seiten Ergänzungen zu den Bänden 1-3, wobei besonders die Nacktschnecken und Säugetiere umfangreicher behandelt werden. (4) Den weitaus umfangreichsten Teilabschnitt nehmen neue faunistische Ergebnisse ein, wobei hierbei als artenreiche Gruppen die Käfer (Coleoptera), die Spinnentiere (Chelicerata) und die Zikaden (Auchenorrhyncha) den meisten Raum einnehmen. Von den Käfern werden nur die 23 (!) am besten erfassten Familien vorgestellt, darunter die Schnellkäfer, Prachtkäfer, Marienkäfer und Bockkäfer.

Er wäre nicht Franz Ressler, würden daneben nicht auch oft stiefmütterlich behandelte Gruppen wie die Saitenwürmer (Nematomorpha), Doppelschwänze (Diplura) und Fischchen (Zygentoma) behandelt.



Mankannals Außenstehenders schwer ermessen, wie viel Arbeit dahinter steckt, die Tiere unterschiedlichster Gruppen aufzuspüren, zu sammeln, sie Spezialisten zur Bestimmung zuzuleiten, die erhaltenen Nachweise zu archivieren, auszuwerten und schlussendlich zu Papier zu bringen. Diese faunistische „Knochenarbeit“ hat Franz Ressler mit besonderer Akribie und Ausdauer geleistet. Dafür

gebührt ihm, dem Co-Autor, den mitwirkenden Faunisten und Spezialisten und nicht zuletzt auch den Verantwortlichen beim NÖ. Landesmuseum für die Herausgabe des aktuellen Bandes unser aufrichtiger Respekt.

Es bleibt zu hoffen, dass nicht nur Spezialisten dieses Werk zur Hand nehmen werden, sondern auch naturkundlich interessierte Laien sich anstecken lassen und auch weniger bekannte und auffällige Tiergruppen mehr Bearbeiter finden. Das Jahr der Biodiversität wäre ein guter Anlass dazu. Das Werk darf als Musterbeispiel dokumentierter heimischer Biodiversität allen faunistisch Interessierten ans Herz gelegt werden.

Thomas Hochebner

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [19_03-04](#)

Autor(en)/Author(s): Hochebner Thomas

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 22](#)